

Botschafter der Friedensglocke des Alpenraumes 2008 PAX CHRISTI – Ökumenische Landesgruppe Tirol

MEMORANDUM

Die ökumenische Landesgruppe Pax Christi Tirol ist Teil der internationalen Pax Christi-Bewegung, die nach dem 2. Weltkrieg als Schritt der Versöhnung zwischen dem deutschen und dem französischen Volk entstand. Pax Christi handelt friedenspolitisch im Sinne der gewaltfreien Botschaft des Evangeliums und ist organisatorisch in der Katholischen Kirche verankert. Die kirchliche – in vielen Ländern ökumenische - Friedensbewegung lebt aus der Quelle der Bergpredigt: „Selig die Frieden stiften, denn sie werden Töchter und Söhne Gottes genannt werden.“ (Mt 5,9). Aus christlicher Verantwortung nehmen wir Stellung zu Themen der Friedens- und Sicherheitspolitik. Wir treten dafür ein, dass der Frieden zwischen den Völkern gewaltfrei und auf Rechtsbasis (Völkerrecht) errichtet wird. Da Frieden ohne Gerechtigkeit nicht denkbar ist, sind uns gerechte Wirtschaftsstrukturen ein Anliegen. Ebenso sehen wir einen gewaltfreien Umgang mit der Natur, die Bewahrung der Schöpfung, als eine notwendige Grundlage für Frieden an und setzen uns dafür ein.

In der Pax-Christi-Bewegung vernetzen sich Menschen miteinander, die sich für den Abbau der Gewalt und die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen. Diese Arbeit steht dabei in Tirol wie weltweit auf drei Pfeilern: Gebet, Bildung und Aktion.

Schwerpunkte unseres Engagements in den letzten Jahren waren die aktuellen Konfliktsituationen am Balkan und im Nahen Osten, besonders der Konflikt Israel-Palästina. Mit Mahnwachen, Unterschriftenaktionen oder auch der Teilnahme an einer Solidaritäts- und Begegnungsfahrt nach Israel und Palästina versuchen wir eine breitere Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Unser Verkauf von palästinensischen Produkten – Olivenöl, Olivenholz-Schnitzereien, Engel aus Glasscherben – stärkt die palästinensische Bevölkerung im „sumud“, dem Standhalten, Ausharren gegenüber der Besatzung.

Ein unverzichtbarer Anteil unserer Friedensarbeit besteht auch im Erinnern an Opfer der Gewalt und an Menschen, die der Versuchung zur Gewalt widerstanden haben. So setzten wir in den letzten Jahren Zeichen des Gedenkens für die Opfer der Shoa und des Euthanasieprogramms der Nationalsozialisten. Mit kanadischen Mitgliedern der Hutterer, deren Vorfahren im 16. Jahrhundert unter der blutigen Verfolgung durch die kirchliche notwendige Grundlage für Frieden an und setzen uns dafür ein.

In der Pax-Christi-Bewegung vernetzen sich Menschen miteinander, die sich für den Abbau der Gewalt und die Einhaltung der Menschenrechte einsetzen. Diese Arbeit steht dabei in Tirol wie weltweit auf drei Pfeilern: Gebet, Bildung und Aktion.

Schwerpunkte unseres Engagements in den letzten Jahren waren die aktuellen Konfliktsituationen am Balkan und im Nahen Osten, besonders der Konflikt Israel-Palästina. Mit Mahnwachen, Unterschriftenaktionen oder auch der Teilnahme an einer Solidaritäts- und Begegnungsfahrt nach Israel und Palästina versuchen wir eine breitere Öffentlichkeit zu sensibilisieren. Unser Verkauf von palästinensischen Produkten – Olivenöl, Olivenholz-Schnitzereien, Engel aus Glasscherben – stärkt die palästinensische Bevölkerung im „sumud“, dem Standhalten, Ausharren gegenüber der Besatzung.

Ein unverzichtbarer Anteil unserer Friedensarbeit besteht auch im Erinnern an Opfer der Gewalt und an Menschen, die der Versuchung zur Gewalt widerstanden haben. So setzten wir in den letzten Jahren Zeichen des Gedenkens für die Opfer der Shoa und des Euthanasieprogramms der Nationalsozialisten. Mit kanadischen Mitgliedern der Hutterer, deren Vorfahren im 16. Jahrhundert unter der blutigen Verfolgung durch die kirchliche und weltliche Obrigkeit in Tirol litten, wurden vorsichtige Schritte einer Aufarbeitung der Geschichte gemacht. Märtyrer des Gewissens wie der selige Franz Jägerstätter oder Dietrich Bonhoeffer sind uns seit der Gründung unserer Landesgruppe vor 20 Jahren Mahner und Inspiration.

Im Wissen darum, dass Frieden letztlich nicht machbar, sondern immer auch Geschenk ist, treffen wir uns monatlich zum Friedensgebet oder feiern Gottesdienste zu besonderen Anlässen. Versöhnung kann nur dort wachsen, wo die Opfer beider Seiten gehört werden und Solidarität und Gerechtigkeit erfahren. In diesem Sinn versuchen wir, den Frieden Christi – pax Christi – zu leben. Kontaktadresse: Bernhard Kirchebner, Rosengasse 30, 6063 Rum, www.paxchristi.at